

Zeig mir, was Du sammelst und ich sag' Dir, wer Du bist

Briefmarken, Bierdeckel, Münzen, Ü-Eier-Figuren, Ansichtskarten, Kassetten, Urlaubsandenken oder sogar Herzschrittmacher – es gibt ja nichts, was man nicht sammeln kann. Warum haben manche Dinge eine solche Faszination auf uns, dass wir sie in Massen anhäufen, hegen und pflegen? Schließlich sind die Zeiten, in denen Sammeln das Überleben in Urzeiten sicherte, lange vorbei.

„Die Gründe für eine ausgeprägte Sammelleidenschaft sind vielsichtig“, sagt Psychologe Prof. Alfred Gebert. „Die Lust am Jagen, Entdecken und Besitzen spielen eine große Rolle, aber oftmals wird damit auch eine Sehnsucht, Verlust oder Angst kompensiert“, erklärt der Experte das Hobby. „Sie können ein Gefühl von Sicherheit und sogar Gesellschaft vermitteln – wie früher, als wir und als Kind im Dunkeln an den Teddybären gekuschelt haben. Es kommt natürlich auch sehr darauf an, WAS gesammelt wird.“ Denn der Gegenstand, das Objekt der Sammelgier, lässt viele Rückschlüsse auf die Persönlichkeit zu, weiß Psychologe Gebert. Hier erklärt Prof. Alfred Gebert, was die Sammelgegenstände über die Persönlichkeit verraten.

Exklusive Dinge – z.B. Kunst

Dieser Sammlertyp steht gerne im Mittelpunkt – und zwar um bewundert zu werden. Er/sie braucht die Bestätigung der anderen wie die Luft zum Atmen – auch wenn sich diese Person nach außen gerne bescheiden gibt. Mit der Sammlung exklusiver (und oft teurer) Gegenstände, wie zum Beispiel Kunst, Uhren oder Dinge, die berühmten Persönlichkeiten gehört haben, ist diesem Sammlertypen zumindest die Aufmerksamkeit sicher. Der Sammler selbst genießt das Gefühl, diese Dinge zu besitzen, denn sie haben auf ihn eine magische Ausstrahlung. Am liebsten wäre es ihm, wenn am Ende seines Sammlerlebens ein Museum oder wenigstens eine Stiftung nach ihm benannt würde, um selbst in den Status der Prominenz aufzusteigen.

Parfümfläschchen

Diese Sammlerinnen haben viel Sinn für die schönen Dinge des Lebens mit einem ausgeprägten Hang zum Genuss. Ästhetik spielt in ihrem Leben eine große Rolle – entsprechend erfreuen sie sich am Besitz raffiniert geformter Fläschchen und Vasen, die sie gekonnt in ihrem Zuhause platzieren. Ihre Begeisterung für diese Dinge ist allerdings gewissen Trends unterworfen. Flüchtig wie der Duft von Parfüm ist daher auch ihre Begeisterung für bestimmte Objekte. Aber das ist nicht schlimm, denn die Dinge werden dann einfach ausgetauscht – wie es der Trend diktieren.

Bierdeckel, Zuckertüten, Getränkedosen

Der Wert der gesammelten Gegenstände ist gleich null, aber das ist auch ganz gut so. Denn dieser Sammler geht mit seinen Gegenständen nicht gerade zaghaft um. Meistens verschwinden die Dinge in irgendwelchen Kisten, von wo aus die dann oftmals den direkten Weg in die Mülltonne finden. Hinter den Dosen-Sammlern befinden sich ziemliche Chaoten, die große Schwierigkeiten haben, ihr Leben zu strukturieren.

Briefmarken, Münzen

Diese Sammler sind richtige Ordnungsfanatiker. Sie gehen bei ihrem Hobby mit größter Akribie und Sorgfalt vor. Sie wissen ganz genau, welche Briefmarken und Münzen sie besitzen und mit einem einzigen Griff können sie diese allen mehr oder weniger Interessierten präsentieren. All ihre Stücke sind katalogisiert und so, wie sie ihre Sammelgegenstände ordnungsgemäß aufbewahren, ordnen sie auch ihr Leben. Chaos ist ihnen ein Gräuel – damit können und wollen sie nicht zurechtkommen, denn Ordnung ist schließlich das halbe Leben.

Exotische Gegenstände, z.B. Herzschrittmacher

Dieser Sammler ist ein richtiger Jäger. Wenn er das Objekt besitzt, kann er sich früher oder später auch wieder ohne eine Träne zu vergießen davon trennen. Schließlich hat das Objekt seinen Sinn erfüllt. Zumal es sich bei den gesammelten Gegenständen um Dinge handelt, die normalerweise schwer zu bekommen sind. Aber genau darin liegt ja der Reiz. Ehrgeizig verfolgen diese Sammeljäger ihr Ziel und kommen erst wieder zur Ruhe, wenn sie es erreicht haben. Das gilt übrigens nicht nur fürs Sammeln, sondern auch für andere Bereiche des Lebens, wie z.B. im Job oder bei Frauen.

Steine, Muscheln

Hier hat man mit einem besonders verträumten Zeitgenossen zu tun. Mit der Sammlung des Strandguts will er sich möglichst lange an die schöne Zeit des Jahres erinnern und sich in kleinen Inseln des Alltags daran erfreuen und sich ein wenig wegträumen. Muschelsammler sind bescheiden und aufmerksam. Ihren treuen Freundeskreis erheitern sie mit kleinen Anekdoten rund um die Gegenstände, die man im Urlaub aufgesammelt hat.

Porzellan

Es sind vor allem Frauen, die sich an Sammeltassen und Teekannen vergangener Epochen erfreuen. Dahinter verbirgt sich häufig die Sehnsucht nach der „guten alten Zeit“. Doch trotz aller nostalgischen Gefühle, hat man es hier mit einer patenten Persönlichkeit zu tun, die mit einer guten Portion Optimismus ihr Leben bestreitet. Ihren Freunden sind diese Menschen wichtige Stützen, die ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ü-Eier, Puppen, Kuscheltiere

Diese Sammlertypen beschränken sich auf ein kleines Sammelgebiet, wie zum Beispiel nur die Happy-Hippo-Serie aus den Ü-Eiern oder die Diddl-Mäuse. Sie wollen nämlich stets den Überblick behalten und außerdem kein Risiko eingehen – das gilt für sie auch im Leben. Sie wollen nicht auffallen, verstücken sich lieben hinter dem Rockzipfel von Mutti bzw. des Partners. Sie sind sehr schüchtern, ja fast scheu und brauchen jemand, der ihnen zeigt, wo es lang geht. Bei einigen Sammlern lösen Diddl-Mäuse und Co. Gefühle der Geborgenheit und Wärme aus. Das ist auf Kindheitserinnerungen zurückzuführen, die manch einer mit diesen Sammelobjekten verbindet.

Übung 1: Es gibt, wie Sie sehen, unterschiedliche Sammlertypen. Hier finden Sie die Aussagen von den Menschen, die etwas sammeln. Ordnen Sie sie der richtigen Kategorie zu.

- 1) Der originelle Nase-Mund-Flakon im typischen Salvador-Dali -Stil ist für meinen Geschmack einzigartig und ein echter Hingucker (außerdem sehr sinnlich).
- 2) In einer Tüte vom Flohmarkt steckt ein wertvoller Schatz, der sogar die legendäre Blaue Mauritius in den Schatten stellt!
- 3) Manchmal haben die Feuersteine sogar ein Loch, und dann nennt man sie "Hühnergott".
- 4) Ich habe meine Schlümpfe-Kollektion für einen guten Preis verkauft.
- 5) Das wertvollste Stück in meiner Sammlung ist eine Dose „Blue Moon“....
- 6) Ich träume noch von einem echten Franz Marc.
- 7) Manschettenknöpfe sammle ich seit über 20 Jahren.
- 8) Ich habe etwa 800 Trinkgefäß – die originellsten sind in Tierform, als Gemüse oder Musikinstrument.
- 9) Wegen meiner Allergie gegen Hausmilben musste ich meine Sammlung von Plüschtieren weggeben.
- 10) Als Kind habe ich leidenschaftlich Pokémonkarten gesammelt.

Übung 2: Wie heißen die Gegenstände auf den Bildern und zu welchen Aussagen aus Ü1 passen sie?

- a) 
- b) 
- c) 
-
- d) 
- e) 
- f) 
-
- g) 
- h) 
- i) 
- j) 
-

Übung 3: Finden Sie im Text die passenden Bezeichnungen für die Gegenstände auf den Bildern (Tipp: manche Begriffe haben sich auch in der Ü1 versteckt)



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.

Übung 4: Welche Gegenstände gehören zu den einzelnen Kategorien? Versuchen Sie einige Beispiele zu nennen.

- 1) Spielzeug:

.....

- 2) Strandgut:

.....

- 3) Exotische Gegenstände:

.....

- 4) Exklusive Dinge:

.....

- 5) Porzellan:

.....

Übung 5: Nomen und Verben – was passt zusammen? Kombinieren Sie richtig.

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1) im Mittelpunkt | a) verfolgen |
| 2) das Risiko | b) brauchen |
| 3) das Ziel | c) auslösen |
| 4) das Gefühl | d) kommen |
| 5) Schwierigkeiten | e) vergießen |
| 6) einen Sinn | f) haben |
| 7) (k)eine Träne | g) genießen |
| 8) zur Ruhe | h) eingehen |
| 9) Gefühle | i) erfüllen |
| 10) Bestätigung | j) stehen |

Übung 6: Zum Schluss nur noch zwei Fragen an Sie:

1. Es gibt in Rzeszów ein Museum, das aus einer Privatsammlung entstanden ist. Waren Sie schon dort? Hier finden Sie weitere Informationen : <http://muzeumdobranocek.pl/de.htm>

2. Was sammeln Sie? Erinnern Sie sich noch daran, wie es angefangen hat? Erzählen Sie.

Ćwiczenia na licencji Creative Commons



mgr Magdalena Małecka